

Call for Papers

Tagungsleitung

Prof. Dr. U. Jumar (ifak)
Prof. Dr. J. Jasperneite (inIT)

Programmkomitee

Prof. Dr. H. Beikirch (Universität Rostock)
M. Bader (Festo)
H. Büttner (Beckhoff)
Prof. Dr. C. Diedrich (ifak)
Prof. Dr. S. Heiss (inIT)
M. Höing (Weidmüller)
T. Holm (Wago)
A. Laubenstein (ABB)
G. Leßmann (Phoenix Contact)
Dr. J. Oprzynski (Siemens)
Dr. Th. Sauter (ÖAW Wien)
Prof. Dr. R. Simon (Hochschule Harz)
Prof. Dr. J. Wollert (FH Aachen)
Prof. Dr. M. Wollschlaeger (TU Dresden)

Wichtige Termine

01.05.2017
Einreichen der Kurzfassungen
01.07.2017
Information über Beitragsannahme
01.10.2017
Einreichen der Endfassung

Kontakt

komma2017@ifak.eu



Magdeburg an der Elbe



Die „Denkfabrik“ als Tagungsort

Jahreskolloquium Kommunikation in der Automation 14./15. November 2017 in Magdeburg

Vorwort

Ob drahtgebunden oder per Funk, ob in einer Fabrikhalle oder zwischen dezentralen prozesstechnischen Anlagenteilen – die industrielle Kommunikation in der Automation hat gegenüber der Telekommunikation Spezifika. Hierzu zählen die besonderen Erfordernisse der Zuverlässigkeit und des Echtzeitverhaltens ebenso wie die Einbettung des Entwurfs der Kommunikationssysteme in das Automatisierungstechnische Engineering. Mit dem Blick auf das Internet der Dinge gewinnt die semantische informationelle Vernetzung auf den verschiedenen Übertragungswegen weiter an Bedeutung. Das Funktionieren der Datenkommunikation wird dabei in der Regel stillschweigend vorausgesetzt. Damit dies gerechtfertigt ist, bedarf es jedoch weiterhin einiger Anstrengungen. Sie betreffen sowohl theoretisch-grundlegende Fragen als auch technologische Aspekte und schließlich Besonderheiten und Herausforderungen einzelner Anwendungsfelder.

Die beiden Forschungsinstitute inIT der Hochschule Ostwestfalen-Lippe in Lemgo und ifak e.V. in Magdeburg widmen diesem Thema das jährlich stattfindende Fachkolloquium „Kommunikation in der Automation KomMA“. Es findet alternierend in Lemgo und Magdeburg statt und bildet im deutschsprachigen Raum ein Forum für Wissenschaft und Industrie zu allen technisch-wissenschaftlichen Fragestellungen rund um die industrielle Kommunikation. Die Veranstaltung wird durch die ITG und die Gesellschaft für Informatik unterstützt.

Beitragsvorschläge aus Anwendungsfeldern der Kommunikation sind ebenso willkommen wie technologie- und methodisch orientierte Arbeiten.

Schwerpunkte und Themen

Kommunikationssysteme

Feldbusse, Echtzeit-Ethernet, drahtlose Kommunikation, 5G, heterogene Netze, Weitverkehrsnetze, IoT-Technologien, M2M-Kommunikation

Systemanalyse und Entwurf von Kommunikationssystemen

Formale Modellierung, Leistungsbewertung, Verifikation und Validierung, Interoperabilität, Konformität, Test

Aspekte vernetzter eingebetteter Echtzeitsysteme

Echtzeit, Dienstgüte (QoS), Semantische Interoperabilität, IT Sicherheit (Security), Funktionale Sicherheit (Safety), Fehlertoleranz, Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit, Diagnose, Systemintegration, Engineering

Anwendungsbereiche

Fertigungstechnik, Prozessautomatisierung, Gebäudeautomatisierung, Heimautomatisierung, Logistik, Telematik, Infrastruktur, Fernwirktechnik

Einreichen von Beiträgen

Interessierte Autoren werden gebeten, bis zum **01.05.2017** eine aussagekräftige Kurzfassung von ein bis zwei DIN A4 Seiten online einzureichen
<https://www.conftool.net/komma2017>, siehe auch www.jk-komma.de. Vorschläge mit werblichem Charakter können nicht berücksichtigt werden.